

Mehr Arbeitsstunden heißt für viele etwas mehr Geld, aber es heißt auch Weniger Leben?!

Es geht uns jetzt schon schlecht, sollte ab August o. September der 8 Std. Dienst kommen, geht es uns noch schlechter.

Bei einem 8 Std. Dienst müssen wir noch mehr Tage in der Woche arbeiten als bisher, es entstehen mehr Fahrkosten und andere Kosten steigen dadurch an, z.B. müssen wir mehr Essensgeld aufbringen usw.

Es lohnt sich dann oft nicht mehr, diese Arbeit auszuführen.

Wie kann man so etwas zulassen???

Der Alltag eines CFM Sicherheitsmitarbeiter

Die Sicherheitsmitarbeiter der CFM arbeiten 12 Stunden am Tag für ca. 5,25 Euro in der Stunde und sind damit auf dem Stand der Hartz 4 Empfänger!!!!

Wiederum der hbd der Charité verdient ca. drei Fache in der Stunde für viel weniger Stunden und die gleiche Arbeit???

Ist das nicht ungerecht???

Es sollte wenigstens möglich sein, auch den SMA der CFM den Mindestlohn von 7,50 zu bezahlen.

Trotz allem versuchen die SMA der CFM, immer freundlich und diskret den Besuchern, Patienten und Angestellten gegenüberzutreten.

Für einen Hungerlohn setzen sie auch jede Nacht ihre Gesundheit aufs Spiel in dem z.B. alle Gebäude der Charité alleine bestreifen müssen. Es ist fast ein Wunder das dabei so gut wie noch nie etwas passiert ist. Obwohl es doch in den letzten Jahren so viele Einbrüche und Hausfriedenbrüche gab. Sollte so etwas sein?

So mal die Gesundheit das wichtigste ist was der Mensch hat.

Nun möchte CFM die SMA ab September 08 für 8 Std. am Tag und 5,50 Euro arbeiten lassen und das ganze 180 Std. im Monat. Das heißt, noch weniger Freizeit und noch weniger Geld????

Zurzeit geht es einem Arbeitslosen besser als den SMA der CFM.

...alles trotz Vollzeit Beschäftigung...

Ein Mitarbeiter der CFM würde etwa 700, € Hartz 4 bekommen, „fürs nichts tun“ er arbeitet hier immer 190.-200 std. pro Monat und hat sehr oft nicht mehr als 850, € ausgezahlt. Wofür? Dafür?

- Hartz 4 Empfänger trotz 200 std. Arbeit pro Monat(CFM)
- Ca. 4,00€ netto/Std. (selbst bei der Spargelernte bekommt bzw. verdient man mehr Geld)
- Dafür setzt man Nachts oder am Tag sein Leib, Leben und Gesundheit aufs Spiel
- Dafür arbeitet man oft 60 Std. am Stück
- Gesundheit leidet auch durch den Schichtdienst
- Schlaflosigkeit, Schlafmangel
- Sehr oft kurze Schichtwechsel(Man kommt aus d. Nachtschicht und muss am nächsten Tag wieder in die Tagesschicht)
- Nur kleine Beiträge in die Rentenversicherung, trotz 200 Std. Arbeit
- Keine Familienleben mehr
- Keine Freizeit
- Keine Möglichkeit Geld zu sparen
- Keine Möglichkeit im Urlaub mal zu verreisen- wegen Geldmangel
- Nicht kreditwürdig

Und das alles trotz Vollzeit- Beschäftigung, ist das normal?

Bei der Betriebsversammlung hat der Betriebsrat gesagt:

„Gleiche Arbeit für gleiches Geld“ also warum lässt der Betriebsrat zu das ein Mitarbeiter der CFM für ca. 200 Std. Arbeit etwa 800, € und ein Mitarbeiter von HBD für nur 170 std. über das doppelte verdient??

Warum bekommt man in der Krankschreibung nur 7,25 Std. bezahlt, obwohl man 12 Std. arbeiten muss???

Einfach mal die Frage an die Besserverdienenden der Charité stellen: "Ob sie für ca. 4, € netto Std. ihre Familien ernähren können geschweige aber überhaupt arbeiten gehen würden??"

*HBD Hausbewachungsdienst